

Das Wissen mit Taten schmücken

Schaich Husayn Al Away'schah

© salaf.de, 2004. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Herausgegeben von Al Hidayah Publications

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Inhalt

- Einleitung des Autors
- Verse aus dem Qur'an, die auf die Belohnung für Taten hinweisen
- Hindernisse entfernen
- Was nun?
- Einige Texte über das Entfernen von Hindernissen
- Obligatorische Taten stehen vor den freiwilligen und vorzüglichen Taten
- Wem sollte ich bei der Einladung (zu guten Taten) den Vorrang geben?
- Zur Vollkommenheit der Religion eines Menschen gehört das Verlassen der Dinge, die einen nichts angehen
- Die Auswirkung eines guten Rates und der Ermahnung

Einleitung des Autors

Das Lob gebührt Allah; wir preisen Ihn und suchen Seine Hilfe und Vergebung; Und wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Übel unserer selbst und unserer bösen Taten. Wen Allah recht leitet, der kann nicht irregeführt werden, und wen Allah irregehen lässt, der kann nicht recht geleitet werden. Ich bezeuge, dass es keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah gibt, einzig, ohne Partner und ich bezeuge, dass Muhammad - Allahs Heil und Segen auf ihm - Sein Diener und Gesandter ist.

„O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Muslime.“ [3:102]

„O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch erschaffen hat aus einem einzigen Wesen; und aus ihm erschuf Er seine Gattin, und aus den beiden ließ Er viele Männer und Frauen entstehen. Und fürchtet Allah, in Dessen Namen ihr einander bittet, sowie (im Namen eurer) Blutsverwandtschaft. Wahrlich, Allah wacht über euch.“ [4:1]

„O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und sprecht aufrichtige Worte, auf dass Er eure Taten segensreich fördere und euch eure Sünden vergebe. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der hat gewiss einen gewaltigen Gewinn erlangt.“ [33:69-70]

Wahrlich, die wahrhaftigste Rede ist das Buch Allahs und die beste Führung ist die Führung Muhammads - Allahs Heil und Segen auf ihm -. Die schlechtesten Angelegenheiten sind die, welche neu (in die Religion) eingeführt wurden, jede neue Einführung ist eine Neuerung und jede Neuerung ist ein Irren und jedes Irren ist im Feuer.

Um fortzufahren:

Um dieser Reihe zu folgen habe ich mir gedacht, dass ich mich beeilen sollte, den folgenden Hadith zu übermitteln:

„Die beiden Füße des Sohnes Adams werden sich am Tage des Gerichts nicht einen Schritt von ihrem Herrn entfernen, bis er über fünf (Dinge) befragt wurde: 1. Über sein Leben - wie er es verbracht hat. 2. Über seine Jugend - wie er damit umgegangen ist. 3. Über sein Vermögen - wie er es verdient hat. 4. Und wo er es ausgegeben hat. 5. Und über das, was er von seinem Wissen, welches er erlangte, praktiziert hat.“

Als eine Hilfe zur Reinigung der Seele und zur Vorbereitung auf den Tod: Der Rat richtet sich zuerst an mich, danach den Da'iyat (Jene, die zu dem Weg Allahs rufen) und schließlich an all meinen muslimischen Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt. Ich hoffe, dass Allah - Erhaben ist Er - durch das, was ich geschrieben habe, Nutzen bringen wird und erlaubt, dass die Früchte davon sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft geerntet werden können. In dieser Abhandlung habe ich mich auf einen Teil dieses Hadith beschränkt, und dieser ist: „... und über das, was er von seinem Wissen, welches er erlangte, praktiziert hat.“

Mit der Erlaubnis von Allah - Erhaben ist Er - ist der Hadith, den ich ausgewählt habe, der Schlüssel zum Guten und der Weg ins Paradies. Dieser Hadith ist die Ursache für Rettung und Gewinn:

„An dem Tage, da weder Besitz noch Söhne (etwas) nützen, sondern nur der (gerettet werden wird), der mit reinem Herzen zu Allah kommt.“ [26: 88-89]

In der Tat ist es möglich, dass viele Menschen Fehler begangen haben und vom Weg abgeirrt sind, und zwar aufgrund von Unwissenheit oder durch ihr Vortäuschen, nicht die eigentliche Priorität des Wissens, der Handlung und des Rufens zu Allah in der Rangfolge zu kennen. Daher soll dieses Thema mit der Erlaubnis Allah - Erhaben ist Er -s dazu dienen, mich, meine Brüder und Schwestern vor der Vernichtung, Irreführung und Verwirrung zu schützen.

Ich bitte Allah - Erhaben ist Er - mir die Fähigkeit zu geben, danach zu handeln und (dieses Werk) aufrichtig und akzeptabel für Ihn zu machen, die Dunkelheit zu vernichten, den (richtigen) Weg zu erleuchten und hiermit der Ummah Nutzen zu stiften. Er hört wahrlich alle Bittgebete.

Verse aus dem Qur'an, die auf die Belohnung für Taten hinweisen

Allah - Erhaben ist Er - sagt im Quran:

„Esset und trinkt und lasset es euch wohl bekommen für das, was ihr getan habt.“ [52:19]

„Und es soll ihnen zugerufen werden: „Das ist das Paradies, das euch zum Erbe gegeben wird für das, was ihr getan habt.“ [7:43]

„(Zu ihnen), die von den Engeln friedlich abgerufen werden, sprechen die Engel: „Friede sei auf euch! Tretet ein in das Paradies für das, was ihr zu tun pflegtet.“ [16:32]

„O ihr die ihr ungläubig seid, bringt heute keine Entschuldigung vor. Ihr werdet nur für das belohnt, was ihr zu tun pflegtet.“ [66:7]

„Und die Gesichter derjenigen, die Schlechtes vollbringen, sollen ins Feuer gestürzt werden: „Seid ihr für das belohnt worden, was ihr getan habt?“ [27:90]

„An dem Tage, da die Strafe sie von oben und von ihren Füßen her überwältigen wird, wird Er sprechen: „Kostet nun die (Früchte) eurer Taten.“ [29:55]

„Nun, heute wird keine Seele im Geringsten ein Unrecht erleiden; und ihr sollt nur für das entlohnt werden, was ihr zu tun pflegtet.“ [36:54]

Allah - Erhaben ist Er - macht das Ziel aller Geschöpfe klar. Ihre verschiedenen steigenden und sinkenden Ränge werden allein von ihren Taten abhängig sein. Daher werden die Menschen als Ergebnis ihrer rechtschaffenen oder bösen Taten fröhlich oder unglücklich sein.

Ibn Mas'ud - Allahs Wohlgefallen auf ihm - übermittelte, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: *„Die beiden Füße des Sohnes Adams werden sich am Tage des Gerichts nicht einen Schritt von ihrem Herrn entfernen, bis er über fünf (Dinge) befragt wurde: 1. Über sein Leben - wie er es verbracht hat. 2. Über seine Jugend - wie er damit umgegangen ist. 3. Über sein Vermögen - wie er es verdient hat. 4. Und wo er es ausgegeben hat. 5. Und über das, was er von seinem Wissen, welches er erlangte, praktiziert hat.“ [At Tirmidhi und andere, siehe Sahih Sunan At Tirmidhi, Nr. 1969 und in as Silsilah as Sahiha Nr. 946]*

Daher gibt es vor der Rechenschaft über bestimmte Dinge keine Flucht für den Diener:

- Über sein Leben - wie er es verbracht hat; war es in einer rechtschaffenen und frommen oder in einer sündigen und übertretenden Weise?
- Über seine Jugend - wie er sie verbracht hat; mit Taten des Gehorsams oder mit sündhaften Taten?
- Über sein Vermögen - wie er es verdient hat; hat er es von dem verdient, was halal ist oder von dem, was haram ist?

Leider wird (von den Menschen im Diesseits) weder nach diesen Dingen gefragt noch wird ihnen ein Gewicht beigemessen. Die größte Sorge gilt vielmehr dem Anhäufen von Reichtum, unabhängig davon ob es halal, haram oder zweifelhaft ist. Sobald eine arbeitsuchende Person von einer Stelle in einer mit Wucher arbeitenden Bank oder von einer Zigarettenfabrik hört, beeilt sie sich, diese anzunehmen und sie strebt danach, diese Jobs zu erlangen. Ohne Zauderei beeilt sie

sich für jegliche Arbeit, die Geld einbringt; und was die Fatawas angeht, welche dies als erlaubt erklären, könnte man fortfahren, diese zu erwähnen!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mit diesem Hadith jeden, der für seine Tätigkeit oder für eine ihm zugewiesene Stelle einen Lohn entgegen nahm, daran zu erinnern, dass seine Füße sich am Tage der Auferstehung nicht bewegen werden, bis er über seinen Reichtum und die Art, wie er ihn verdient hat, befragt wird.

Man kann die verwunderlichsten Dinge in Büros und Institutionen auf der ganzen Welt sehen. Vielleicht wirst du sehen, dass Tee, Kaffee und Zeitungen zu Hauptaspekten der Arbeit geworden sind, so dass ein Angestellter die Kunden ohne jede Rücksicht und Sorge warten lässt. Er mag ihren Anblick nicht, weil er für ihn unbehaglich ist und ihn stört. Er sucht nach Verfahren, welche Schwierigkeiten und Behinderungen verursachen, so dass er zum Kunden sagen kann: „Wir haben dies und jenes leider nicht, kommen sie Morgen wieder.“

Sie kündigen an, dass alle Handlungen eine oder mehrere Stunden vor Arbeitsende aufhören. Vielleicht stehen einige von ihnen zwei oder mehr Stunden zu spät zur Arbeit auf, aufgrund dessen die Menschen von ihren Aufgaben zurückgehalten werden. Vielleicht versäumen einige Angestellte es absichtlich, Geschäfte abzuwickeln oder sie verhindern es, um Bestechungsgelder zu bekommen. Deswegen sollten wir alle Allah während unserer Arbeit und Pflicht fürchten, indem wir mit der Arbeit pünktlich beginnen und aufhören, mit den Menschen in Höflichkeit und Leichtigkeit umgehen, der Schwierigkeit der Arbeit gegenüber geduldig sind und dadurch die Belohnung von Allah - Erhaben ist Er - ersuchen.

Deshalb bist du - oh Diener Allahs - für die Art und Weise, wie du dein Geld ausgibst, eine Erklärung schuldig, ob in Gehorsam oder Sünde, und ebenso bist du verantwortlich für das Wissen, das du besitzt und wie viel du davon in die Tat umgesetzt hast. Wenn dies der Fall ist, so ist es notwendig, das Wissen in Taten und (gutes) Benehmen umzusetzen.

Vielleicht stellt sich jetzt die Frage: Würde es zur Rettung führen, wenn man nicht nach Wissen strebt, da wenig Wissen nur wenige Taten erfordert? Hierzu sage ich:

Erstens: Wahrlich, der Islam erhebt die Leute des Wissens über andere. Die Texte hierüber sind zahlreich; unter ihnen sind die Aussprüche Allahs - Erhaben ist Er -:

„Sprich: „Sind solche, die wissen, denen gleich, die nicht wissen?“ [39:9]

„Allah wird die unter euch, die gläubig sind, und die, denen Wissen gegeben wurde, um Rangstufen erhöhen.“ [58:11]

Auch der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „*Wer auch immer einen Weg beschreitet, um nach Wissen zu suchen, dem wird Allah den Weg in das Paradies erleichtern.*“ [Teil eines sahih Hadiths, welcher von Ibn Madschah und anderen überliefert wurde. (Der Hadith) erfüllt die Bedingungen von Imam al Bucharly und Imam Muslim]

Zweitens: Absichtlich nicht nach Wissen zu suchen ist haram, und jeder ist für das Suchen nach Wissen seinem Fassungsvermögen und Fähigkeiten entsprechend verantwortlich.

Drittens: Es gibt einige Bereiche des islamischen Wissens, deren Erlernung und Lehrgung für jeden Einzelnen obligatorisch sind und andere Bereiche, welche nur für bestimmte Personen verpflichtend sind (d.h. für Gelehrte). So muss hierauf Rücksicht genommen werden, und jeder ist gemäß seinen Möglichkeiten verantwortlich.

Viertens: Jemand könnte aufgrund mangelnden Wissens über eine bestimmte Sache gegen die Schari'ah verstoßen, während er nach Wissen sucht. In diesem Fall ist zu hoffen, dass Allah ihm vergibt. Was das absichtliche Verbleiben in Unwissenheit angeht, widerspricht dies der Rede des Allerhöchsten:

„so fragt jene, die wissen, wenn ihr nicht wisset.“ [16:43]

Als eine Gruppe der Gefährten ohne Wissen dem verwundeten Mann eine Fatwa gaben, dass er ein Vollbad nehmen soll - was möglicherweise zu seinem Tod führte, betete der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - gegen sie, indem er sagte: *„Sie töteten ihn, möge Allah sie töten. Sollten sie nicht fragen wenn sie etwas nicht wissen? Wahrlich die Heilung für jegliche Unwissenheit ist das Fragen! Es hätte ihm genügt, wenn er Tayammum verrichtet hätte.“* [Der Autor bezieht sich hier auf den Hadith von Dschabir - Allahs Wohlgefallen auf ihm -, welcher sagte: „Wir gingen auf eine Reise und auf dem Weg verletzte sich ein Mann unter uns an einem Felsen und hatte daher eine Wunde am Kopf. Danach hatte er einen feuchten Traum, und er benötigte ein Bad. Er fragte seine Gefährten: „Denkt ihr, es wäre zulässig für mich, wenn ich Tayammum mache?“ Sie antworteten: „Wir denken nicht, dass es erlaubt ist, da du in der Lage bist, Wasser zu benutzen.“ So badete er und starb dadurch. Dies wurde dem Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm - mitgeteilt. Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - antwortete dann, wie bereits oben erwähnt wurde. [Sunan Abu Dawud Band 1 Nr. 336]

Hindernisse entfernen

Da es Dinge gibt, die ein Hindernis für Wissen und Taten darstellen, müssen sie analysiert werden, um sie zu entfernen. Und man sollte beginnen, fleißig den Lebensunterhalt zu untersuchen.

Man sollte das Ziel des weltlichen Lebens nicht vergessen, und dies ist die Bestätigung der Einzigkeit und Einheit Allahs - Erhaben ist Er - in der Anbetung und die Erfüllung dessen, was Ihm wohlgefällig ist, da der Mensch nicht für einen anderen Grund als die Anbetung Allahs - Erhaben ist Er - erschaffen wurde. [Anbetung (al 'Ibada) ist ein umfassendes Wort. Es beinhaltet alles, was Allah liebt und womit Er zufrieden ist, ob mit Rede oder Handlung - sowohl innerlich als auch äußerlich. Ein Beispiel für Rede ist das Rezitieren des Quran, die Beschäftigung mit dem Gedenken an Allah, das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten und Unstimmigkeiten zu korrigieren. Ein Beispiel für die inneren Taten sind Hoffnung, Furcht, sich mit Reue an Allah wenden, Liebe und Vertrauen. Äußerliche Taten sind solche wie das Gebet, die Zakah, die Pilgerfahrt, Sadaqah (Almosen) für die Menschen, das Pflegen von Beziehungen und das Besuchen untereinander. All diese Dinge müssen von dem Diener an Allah allein gerichtet sein. In dem Buch Al-Ubudiyah von Schaich ul Islam Ibn Taymiya ist eine ausführliche Erklärung enthalten] Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur darum erschaffen, damit sie Mir (allein) dienen (sollen).“ [51:56]

Daher ist es für einen Muslim angemessen, dass er seine eigenen Bedürfnisse und die seiner Familie abhängig vom Vermögen untersucht, und dementsprechend arbeitet - [Ich sage, um dies nicht zu vergessen, dass der Muslim für seine Arbeit, die Schwierigkeiten und für die Mühsal, welche er in Kauf nimmt, belohnt wird, solange seine Arbeit selbst nicht haram oder zweifelhaft ist. Jedoch sollte er das Arbeiten als ein Mittel benutzen, um ein Ziel zu erreichen, welches die Anbetung Allahs - Erhaben ist Er - ist.] - denn Stunden dafür aufzuwenden, um mehr Geld (über den Lohn hinaus) zu verdienen, wird nur auf Kosten des Wissens, der Taten oder der Einladung zu Allah - Erhaben ist Er - möglich sein. So hüte dich vor dieser Sache, dann handle, wie du wünschst.

Ebenso ist es nicht angemessen, dass ein Muslim nach zusätzlicher Arbeit rumlungert, während er kein Wissen über viele Bereiche seiner Religion hat, wie Glaube, Fiqh, islamisches Verhalten und andere wichtige Säulen und erforderliche Taten. Es ist erstaunlich solche Leute vorzufinden, die ihre Taten gegenüber jenen rechtfertigen, die sie tadeln, und zwar mit allgemeinen Texten, welche zu rechtschaffenen Taten anregen, indem sie sagen: „Islam ist eine Religion der Tat.“

Auch weiß ich nicht, was die Folge dieser Tat ist. Hat es einen Nutzen, indem sie den Geist reinigt und säubert? Oder führt es zu etwas Gutem für die Ummah der Muslime? So sage ich als Antwort darauf:

Geschlechtsverkehr mit der eigenen Ehefrau zu haben, mit der Absicht rein und sauber zu bleiben, wird als Anbetung angesehen - [Der Beweis dafür ist der Hadith von Abu Dhar, worin der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „...und das Gute gebieten ist Sadaqah, das Schlechte verbieten ist Sadaqah und der Geschlechtsverkehr des Mannes (mit seiner Ehefrau) ist Sadaqah.“ Sie (die Gefährten) fragten: „Oh Gesandter Allahs! Gibt es eine Belohnung für denjenigen unter uns, der seine sexuellen Wünsche (mit seiner Ehefrau) erfüllt?“ Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - antwortete: „Sagt mir, wenn er dies mit etwas Verbotenem erfüllen würde, würde er dann nicht die Last (der Sünde) tragen? Gleichzeitig würde er dafür belohnt werden, wenn er dies in einer erlaubten Art erfüllt.“ [Berichtet bei Muslim mit einem sahih Isnad]

Jedoch bedeutet dies nicht, dass eine Person hartnäckig auf dieser Angelegenheit beruht, dabei aber das Freitagsgebet, das Gebet in der Gemeinschaft und andere obligatorische Pflichten vernachlässigt!

Auch das Essen, mit der Absicht Stärke zu erlangen, um die Taten des Gehorsams Allah gegenüber zu verrichten, ist eine Form der Anbetung. Bedeutet dies jedoch, dass das Essen zu einer Hauptangelegenheit unseres Lebens wird?

Genauso ist das Suchen nach einem erlaubten Job, das Streben nach reinem Verdienst und das sich Zurückhalten vom Betteln eine Art Anbetung. Bedeutet dies jedoch, dass wir uns ständig damit beschäftigen sollen - so sehr, dass es uns vom Gebet in der Gemeinschaft, der Pflege der Beziehungen, der Erlernung des Islams und von der Einladung zu Allah - Erhaben ist Er - abhält?

Schau dir daher diese Angelegenheit an, möge Allah barmherzig mit dir sein, und wenn dir ein Job genügt, besteht kein Bedarf für einen zweiten; wenn eine (Arbeits-)Schicht ausreichend für deine Bedürfnisse ist, dann mach keine Überstunden, und wenn du deine Arbeitszeit kürzen kannst, so zögere nicht. [Dies gilt für Selbstständige und ähnliche. Man sollte daraus nicht folgern, dass man sich den Pflichten der Arbeit entziehen soll, da dies islamisch verboten ist.] Wenn du darüber hinaus zu jenen gehörst, die Allah in der Versorgung und im Reichtum erhöht hat, so befreie dich und jene von deinen Kindern und deiner Familie, für die du imstande bist, zum Wohle der Anbetung, des Wissens und der Einladung zu Allah.

Lasset uns gemeinsam seine - Allahs Heil und Segen auf ihm - Worte gedenken: „*Wahrlich Allah sagt: Oh Sohn Adams, befreie dich für meine Anbetung, Ich werde (dafür) deine Brust mit Zufriedenheit füllen und die Armut von dir nehmen, und wenn du dies nicht tust, werde Ich deine Hände mit Verwirrung füllen und die Armut nicht von dir hinwegnehmen.*“ [Überliefert bei Ahmad Nr. 8681, At Tirmidhi, Ibn Madschah Nr. 4107, Ibn Hibban und anderen] In einer anderen Überlieferung: „*Ich werde deine Brust mit Verwirrung füllen.*“ [Sahih Ibn Madschah Nr. 3315]

Die Erklärung hiervon in Fayd ul Qadir (*Fayd al Qadir von al Manawy ist ein Meisterwerk, welches Al Dschami As Saghir von Al Hafidh As Suyuti erklärt*) ist: „Befreie dich von deinen Interessen, um Mich anzubeten und beschäftige dich nicht mit dem Verdienen dessen, was deine und die Bedürfnisse jener, die in deiner Obhut stehen, überschreitet.“

Dies ist der Weg, wie eine Person sein sollte: Die Beschäftigung mit der Gehorsamkeit Allah - Erhaben ist Er - gegenüber, dass wenn er genug verdient, um seine und die Bedürfnisse jener, die in seiner Obhut stehen, zu erfüllen, beschäftigt er sich nicht mit dem Erwerb, welches darüber hinaus geht, da er dadurch sein weltliches Leben aufbaut, jedoch sein Jenseits zerstört.

Doch ist es verwunderlich Menschen vorzufinden, welche mehrere tausend Dollar oder Pfunde besitzen, jedoch immer noch wie verrückt der Welt hinterher laufen. Dadurch bürden sie sich Schwierigkeiten und Mühsal auf, gehen Spekulationen ein - eine nach der anderen - obwohl sie auch ohne auskommen würden.

Was nun?

Vielleicht wird man nun danach streben, mehr Audiokassetten über nützliches Wissen zu hören, bei Gesprächen und Ermahnungen anwesend zu sein und nützliche Bücher zu lesen. Denke über die Worte des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - nach: „...*Und über das, was er von seinem Wissen, welches er erlangte, praktiziert hat.*“ Und wisse, dass du verantwortlich vor Allah - Erhaben ist Er - bist, für alles, was du gewusst hast.

Überprüfe dich selbst, bevor du nach einer Steigerung durch Lesen und Hören von Lektionen strebst und wandele das Wissen, welches du bereits besitzt, in Taten um, die dich zu deinen Lebzeiten begleiten werden.

Das Wissen über das Verbot von Wucher erreicht dich, frage dich selbst: „Habe ich das Handeln nach diesem Wissen erfüllt und alle Handlungen mit Zinsanteilen verlassen?“ Du musst nun, bevor du zu anderen Dingen übergehst, handeln, indem du die Geschäfte damit unterlässt.

Jemand liest die Schriften über die Pflicht, den Blick zu senken - seid ihr unter jenen, die ihre Blicke von dem senken, was Allah der Gepriesene verboten hat? Wenn die Antwort hierauf „nein“ ist, ist es nicht erforderlich, Lektionen zu untersuchen, die Themen beinhalten, welche bereits von dir verwirklicht wurden, denn was du in dieser Situation am dringendsten benötigst, ist, dass du deinen Blick senkst und alles studierst, was dich dazu bringt, dies zu erfüllen: durch Lesen, Hören und generell Lernen.

Studiere diese Hindernisse, damit du sie von dir entfernen kannst, und suche in den Büchern und Audikassetten, um dir dieses Ziel zu erleichtern.

Einige Texte über das Entfernen von Hindernissen

Abu Bakr Ibn Abdullah Ibn Qays überliefert von seinem Vater, welcher sagte, dass er seinen Vater sagen hörte, als er den Feinden gegenüber stand: „Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Wahrlich, die Tore des Paradieses sind unter den Schatten der Schwerter.“ So stand ein Mann mit einer schäbigen Erscheinung auf und sagte: „Oh Abu Musa - hast du gehört, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - dies gesagt hat?“ Er sagte: „Ja.“ So kehrte er zu seinen Gefährten zurück und sagte: „Ich sende euch meinen (Abschieds) Salam.“ Dann zerbrach er die Scheide seines Schwertes, warf sie weg, ging mit seinem Schwert zum Feind und kämpfte damit, bis er umkam.“ [Sahih Muslim Nr. 4681]

Dschabir - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: „Ein Mann sagte: „Oh Gesandter Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -, wo werde ich sein, wenn ich getötet werde? Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - antwortete: „Im Paradies.“ So warf er einige Datteln weg, die er in seiner Hand hatte, ging und kämpfte bis er starb.“ [Muslim Nr. 4678]

So stand ein Mann mit einer schäbigen Erscheinung auf und sagte: „Oh Abu Musa - hast du gehört, dass der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - dies gesagt hat?“

Die erste Sache, die wir tun müssen, ist, alles zu entfernen, was unauthentisch dem Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - zugeschrieben wird - so dass wir nach nichts handeln, bis wir es authentifiziert und überprüft haben. Sollten wir nicht begeisterter darüber sein als dieser Mann, da er bereits in der besten aller Zeiten lebte?

Nachdem er diese wichtige Sperre entfernt hatte, zerbrach er die Scheide seines Schwertes, ohne an die Rückkehr zu denken.

Genauso der große Gefährte, der den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - danach fragte, wo sein Platz sein wird, wenn er (in der Schlacht) getötet wird. Als er vom Paradies hörte, warf er seine Datteln weg, welche er in seiner Hand hatte, nur weil er glaubt, dass diese Datteln es verzögern und ihn davon hindern würden, das Paradies zu betreten. Und Datteln gehören zu den Dingen, die Allah halal gemacht hat. Wie ist es nun mit solche Sachen, die uns zurückhalten und uns hindern, die Allah - Erhaben ist Er - auch noch haram gemacht hat?

Im Hadith von Anas - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte Umayr Ibn Al Humam - Allahs Wohlgefallen auf ihm -: „Wenn ich vor hätte, solange zu leben, bis ich all diese Datteln, die mir gehören, aufgegessen habe, würde es ein langes Leben sein.“ Anas sagte: „So warf er alle Datteln weg, die er hatte und kämpfte, bis er getötet wurde.“ [Sahih Muslim Nr. 4680]

So beeile dich, oh mein muslimischer Bruder, zur vordersten Front, werfe deine Lüste weg und entferne die Liebe zum Reichtum, welche dich des Wohlgefallens von Allah, dem Allerhöchsten, entzieht. Lass ab von haram Dingen und das Befolgen der Gelüste, die zweifelhaften Angelegenheiten, die Liebe zur Führerschaft, hohen Positionen und von der Liebe anerkannt zu werden. Verlasse die Ungerechtigkeit und Unterdrückung in all ihren verschiedenen Arten und Formen. Und vergesse dann nicht - möge Allah barmherzig mit dir sein - dass du dich beeilen solltest, was auch immer du an guten und rechtschaffenen Taten vollbringen kannst, zu tun. So verweile nicht und zögere es nicht hinaus und nehme dich in Acht davor „bald, bald“ zu sagen, denn wahrlich, dies ist von der Armee des Iblis.

Dieser geradlinige Mann mit der schäbigen Erscheinung hörte von Abu Musa - Allahs Wohlgefallen auf ihm - die Worte des Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm -: „Wahrlich, die Tore des Paradieses sind unter den Schatten der Schwerter.“ Er hat es weder verschoben noch verzögert, auf Allahs Weg zu kämpfen. Er sagte nicht: „Ich werde in ein oder zwei Jahren

kämpfen.“ Oder: „Nachdem ich diesen Geschäftsplan beendet habe.“ Oder: „Nachdem ich mich von meinen Sorgen befreit habe.“

Sobald dieser großartige Gefährte vom Paradies als eine Belohnung von Allah für denjenigen, der als Märtyrer auf dem Wege Allahs stirbt, gehört hatte, warf er die Datteln ohne jegliche Verspätung oder geringste Unentschlossenheit weg, welche sich in seiner Hand befanden.

Beeile dich mein muslimischer Bruder, verschiebe es nicht und verweile nicht.

Dann frage dich, oh Diener Allahs, warum hat mich diese Lust des Hinauszögerns befallen? Ist diese Lust ein Teil des Dins? Ist es etwas, das Allah - dem Allerhöchsten - gefällt? Oder ist es eine satanische Methodologie, um den Weg für die Flucht vor der Ausführung der Gesetze Allahs oder für das Ablassen von Dingen, die Er verboten hat, zu ebnen.

Es ist unbedingt erforderlich, dass du einen Nutzen aus dem starken Aufblühen des Glaubens (im Herzen) ziehst, um mit nützlichen Taten voranzugehen, ohne jegliche Verzögerung oder Verschiebung, während man zur gleichen Zeit die Worte des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - zurück in sein Gedächtnis holt: *„Es gibt das Zögern in jeder Sache, außer in den Taten für das Jenseits.“* [Abu Dawud Nr. 4792]

Wenn du hörst, dass jemand zu guten Taten ruft, wie zum Beispiel: ein Beitrag zur Erbauung einer Moschee, Pflege der Verwandtschaftsbande, Frieden stiften zwischen zwei verstrittenen Parteien oder der Besuch einer kranken Person, so denke nicht zweimal über die Antwort nach und sei nicht bedacht.

Wisse, dass der beste Zeitpunkt zum Handeln der Moment ist, wenn du den Ruf hörst. Es gibt nichts, was dir garantiert, dass du die Momente danach überleben wirst. Die Einflüsterungen von Shaytan werden fortfahren, den Willen zum Zögern zu stärken, was den Eifer senkt und den gesunden Entschluss schwächt. Infolgedessen wird es unmöglich für dich, die Stufe deines Glaubens zu erhöhen, indem keine Möglichkeit gelassen wird, um diese Mängel, Sünden und Nachteile zu beheben.

Obligatorische Taten stehen vor den freiwilligen und vorzüglichen Taten

Verrichte die Taten, welche obligatorisch sind, möge Allah barmherzig mit dir sein, vor den Taten, die freiwillig und empfohlen sind. Bedenke, dass die obligatorischen Taten verschiedene Wichtigkeitsstufen haben, so gebe der Wichtigsten unter ihnen den Vorrang und dann der nächst wichtigen. Wechsele erst dann zu freiwilligen und empfohlenen Taten, während du der wichtigsten unter ihnen den Vorrang gewährst.

Mit wem soll ich beginnen?

All das, was ich bis jetzt erwähnt habe, bezieht sich eher auf das eigene Ego als auf andere. So beginne, bevor du bei deinen Familienangehörigen beginnst, bei dir selbst und schaue, was bei dir mangelhaft ist, damit du anfangen kannst, es zu behandeln.

Wenn es nun einen allgemeinen Mangel bei dir und jemandem von deinen Gefährten oder Familienangehörigen gibt, so vereinige dich mit ihm, um dieses Problem zu lösen, da der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „*Wer von euch ein Übel sieht, soll es mit seiner Hand ändern, und wenn er dies nicht kann, dann mit seiner Zunge, und wenn er dies nicht kann, dann in seinem Herz (es ablehnen), und dies ist die schwächste Stufe des Glaubens.*“ [Berichtet von Ahmad, Muslim und anderen]

Und bevor du daran denkst, mit deinen Gefährten Zeit zu verbringen, sei dies für die Erlangung von Wissen, für (die Verrichtung von) Taten oder für den Ruf zu Allah, so überlege und denke:

- Wie ist deine Beziehung zu Allah - Erhaben ist Er -?
- Wie ist deine Demut im Gebet?
- Lies über Dinge, welche deine Situation und die deines Gebets verbessern, steigere deine Demut im Gebet und lasse dein Herz erweichen.
- Gehörst du zu jenen, deren Bittgebet erhört wird oder merkst du, dass die meisten deiner Bittgebete nicht beantwortet werden?
- Siehe in deine 'Aqidah, in die Stufe deiner Gewissheit und deinem Vertrauen zu Allah - Erhaben ist Er -. Beobachte streng dein Essen und Trinken - gehören sie zu dem, was halal oder (zu dem was) haram ist, oder gibt es da einen Zweifel über ihre Herkunft?
- Was würdest du tun, wenn die Situation es erfordert, das Gute zu gebieten und das Schlechte zu verbieten?

[Dies bezieht sich auf die Worte des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -: „*Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, ihr werdet das Gute gebieten und das Schlechte verbieten oder Allah wird bald über euch eine Strafe schicken, dann werdet ihr zu Ihm rufen und Er wird euch nicht antworten.*“ [Ahmad in seinem Musnad, At Tirmidhi]

...all dies, um den Grund zu kennen, weshalb unsere Bittgebete nicht beantwortet werden.

Vielleicht würdest du Nutzen davon ziehen, wenn du Ahadith über die Strafe im Grab und ihre Segnungen, über die Angst bei der Auferstehung und den Schmerz des Höllenfeuers lesen würdest. Du würdest wohl Tage, Wochen oder Monate weiterlesen, und all dies mit guten Taten und dem Kampf gegen das eigene Ego begleiten lassen.

Es ist unbedingt nötig, dass man seine Seele zur Rechenschaft zieht und seinen Mangel behandelt. Passe dich selbst dem Quran und der Sunnah an, um herauszufinden, wer du bist und siehe, was

du für Allah beiseite gelegt hast, um zu wissen, was Allah - der Allmächtige und Majestätische - für dich vorbereitet hat, da der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„*Wer wissen möchte, was Allah für ihn vorbereitet hat, sollte darauf schauen, was er für Allah vorbereitet hat.*“ [Abu Nu'aym, in *Al Hilyah* und andere. *Silsilah as Sahiha* Nr. 2310]

- Bist du auf das Treffen mit Allah subhana ua ta'la vorbereitet?
- Hast du die Rechte der Schöpfung erfüllt, eins nach dem anderen? Oder bist du in einer dauerhaften Situation des Verschiebens und des Verzögerns?
- Hast du dein Wissen über Reue in Weinen und Bußfertigkeit umgewandelt?
- Hast du all das, was du über die Liebe zu Allah gelesen hast, in wahre Liebe zu deinen muslimischen Brüdern umgewandelt?
- Besuchst du sie oft und schaust über ihre Fehler hinweg? Hilfst du den Bedürftigen unter ihnen, freust du dich für ihre Fröhlichkeit und trauerst du aufgrund ihres Kummers?
- Schmeckst du die Süße und Freude des Glaubens?

Wenn die Antwort negativ ist, kehre zurück zu dem Hadith des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -:

„*Es gibt drei Eigenschaften, wer sie besitzt, wird Freude am Glauben genießen: Wenn seine Liebe zu Allah und Seinem Gesandten stärker ist als seine Liebe zu allem anderen, wenn seine Liebe zu einem Menschen nur Allah gewidmet ist, und wenn er den Rückfall zum Unglauben genauso verabscheut, wie er es verabscheut, ins Feuer geworfen zu werden.*“ [Berichtet von Ahmad in seinem Musnad, Al Bucharly Nr. 16; Muslim im Buch des Iman Nr. 67 und anderen]

- Liebst du Allah und Seinen Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm - mehr als alles andere?
- Gibst du der Liebe zu Allah einen Vorrang vor (der Liebe zum) Reichtum, Geschäft, den Launen und Gelüsten?
- Prüfe dich selbst, wenn du den Ruf zum Gebet hörst. Falls du einen Wunsch feststellst, die Antwort auf diesen Ruf zu verzögern, um (zum Beispiel) deinen Interessen im Handel nachzugehen, so wisse, dass Schaytan erfolgreich war, dich allmählich irrezuleiten, und dass deine Liebe zu Allah - Erhaben ist Er - mangelhaft ist. In diesem Fall liegt es an dir, dich zu stärken, indem du den Gesetzen Allahs - Erhaben ist Er - Vorrang vor allen weltlichen Angelegenheiten gibst.

Danach betrachte die zweite Angelegenheit, möge Allah barmherzig mit dir sein: „*Wenn seine Liebe zu einem Menschen nur Allah gewidmet ist.*“ Schau dir die Wirklichkeit deiner Liebe zu den Menschen an: Was ist die Basis deiner Liebe? Was ist die Basis deines Hassens und (deiner) Verabscheuung? Warum liebst du eine bestimmte Person mehr als eine andere? Ist es, weil sie zu deinen Leuten gehört? Oder (liebst du sie) wegen ihres Reichtums und ihrer Stellung oder für ein paar weltliche Angelegenheiten? Oder ist es wegen ihrer Ergebenheit gegenüber den Gesetzen Allahs - Erhaben ist Er - und ihrem Umsetzen von rechtschaffenen Taten?

Vielleicht stehst du immer noch Schwierigkeiten gegenüber, da du noch nicht die Süße des Glaubens besitzt. Wo liegt also das Problem? Es könnte sein, dass die dritte Angelegenheit nicht verinnerlicht wurde. Dies sind die Worte des Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm -: „*und wenn er den Rückfall zum Unglauben genauso verabscheut, wie er es verabscheut, ins Feuer geworfen zu werden.*“

- Wie groß ist deine Abscheu gegenüber dem Rückfall zum Unglauben? Verabscheust du ihn so, wie du das Hineingeworfenwerden in das Höllenfeuer verabscheust?
- Lebst du diese Abscheu und Furcht?
- Es sollte so sein, dass du dieses Gefühl in dir förderst, so dass deine Aufrichtigkeit gegenüber Allah - Erhaben ist Er - gefördert wird, und dass du dich beeilst, deine Seele zu reinigen.
- Betrachte den Hadith von Umm Salamah radhiallahu anha, welche sagte: „Eines der häufigsten Bittgebete des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - war: *„Oh Veränderer der Herzen, mach mein Herz standhaft in deiner Religion.“* [Ahmad in Musnad, At Tirmidhi und anderen.]
- Und gedenke Ibrahim - Friede mit ihm -, wie er befürchtete, Allah etwas zur Seite zu stellen. Daher betete er: *„und bewahre mich und meine Kinder davor, die Götzen anzubeten“* [14:35]
- Vergiss das Bittgebet von Yusuf - Friede mit ihm - nicht: *„Lass mich als (Dir) ergeben sterben und vereine mich mit den Rechtschaffenen“* [12:101]

Du solltest dir mittels Furcht helfen: mit der Furcht vor dem ewigen Verweilen im Höllenfeuer und damit, dass man nie mehr daraus entkommen wird; mit der Furcht vor unendlichem Hunger und andauerndem Durst; mit der Furcht, ständig Blut weinen zu müssen, so sehr, dass wenn ein Schiff darauf wäre, es treiben würde.

Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: *„Wahrlich die Bewohner des Feuers weinen soviel, so dass wenn Schiffe in ihre Tränen geschickt werden würden, sie treiben würden und wahrlich, sie werden Blut weinen - gemeint ist anstelle von Tränen.“* [Al Hakim, Ibn Madschah *Kitab az Zuhd* Nr. 4323 und anderen]

Ruhe dich nicht aus und sitze nicht herum, während die Süße des Glaubens fehlt oder schwach ist. Wie viele Menschen begaben sich auf Reisen, um ihre Krankheit zu behandeln, und wie viele von ihnen gaben ihr Reichtum aus, um diese Krankheiten zu behandeln? Haben nicht die Seelen und Herzen den Vorrang in der Behandlung, da ihre Angelegenheit eine der vollkommenen Ewigkeiten ist?

Erinnere dich an den Hadith:

„Jeder Diener wird so auferweckt, wie er starb.“ [Muslim und andere von dem Hadith von Dschabir - Allahs Wohlgefallen auf ihm -]

Dann erwarte den Tod zu jeder Zeit. Es ist besser für dich, erst dann den Tod anzutreffen, während du versuchst deine Situation zu verbessern, anstatt in einem Augenblick erfasst zu werden, in der man versucht, andere zu korrigieren, und man zugleich zur Rechenschaft gezogen wird, weil man die Pflichttaten verlassen hat, wie die Laterne, die ausbrennt und den anderen Licht gibt, wie im Hadith:

„Das Gleichnis des Gelehrten, welcher den Menschen gute Sache beibringt, sich jedoch selbst dabei vergisst, ist wie das einer Laterne: sie spendet den Menschen Licht, aber brennt selbst aus.“ [At Tabarani in *al Kabir* und *Ad Diya*. Siehe auch *Iqtid ul Ilm il Amal* Nr. 70]

Dies ist das, was Abu ad Darda - Allahs Wohlgefallen auf ihm - fürchtete. Daher sagte er: „Wahrlich, wovor ich mich am Tage der Auferstehung vor meinem Herrn fürchte, ist, dass Er mich vor der gesamten Schöpfung ruft und zu mir sagt: „Oh Uwaymir!“ Und ich sage: „Hier bin

ich, mein Herr, zu Deinen Diensten.“ Und Er sagen wird: „Was hast du von dem Wissen, das du besessen hast, in die Tat umgesetzt?“

Wem sollte ich in der Einladung (zu guten Taten) den Vorrang geben?

Beginne bei dir selbst, bevor du dich deinen Familienangehörigen und anderen widmest, wie bereits gesagt wurde. Allah - Erhaben ist Er - sagt:

„O ihr, die ihr glaubt, rettet euch und die Euren vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, worüber strenge, gewaltige Engel gesetzt sind, die Allah nicht ungehorsam sind in dem, was Er ihnen befiehlt, und die alles vollbringen, was ihnen befohlen wird.“ [66:6]

Dann kümmere dich um deine Frau, bevor du dich um deine Nachbarn und Gefährten kümmerst, so dass sie dir helfen kann, die Kinder zu erziehen. Bevor du deinen Cousins Da'wa gibst, gebe deinen Neffen und Nichten Da'wa, doch gib deinen Cousins Da'wa, bevor du deinen Gefährten Da'wa gibst - und setze dies in dieser Weise fort.

Warum der Vorrang deinen Kindern gegeben werden soll? Als Beispiel sei hier der Vorrang vor den Kindern deines Bruders genannt. Wenn du unter der Erde bist (d.h. im Grab) werden deine Kinder, die Kinder deines Bruders und all jene, die du liebtest, große Trauer gegenüber deiner Abwesenheit verspüren. Wenn jedoch die Tage vergehen, wird sie die Vergesslichkeit befallen, außer deinen Kindern. Sie werden Allah - Erhaben ist Er - jeden Tag für dich bitten, sogar mehrmals am Tag, vielmehr in vielen ihrer Niederwerfungen. Du wirst immer noch gute Taten bekommen, während du in deinem Grab bist - wie?

Der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - hat es uns klar gemacht, als er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „*Wenn jemand stirbt, kehren all seine Taten zurück, außer dreien: eine wiederkehrende Sadaqah, Wissen, von dem profitiert wurde oder ein rechtschaffener Mann, der für ihn betet.*“ [Muslim *Kitab al Wasiyah* Nr. 4005; Abu Dawud *Kitab al Wasayah* Nr. 2874 und anderen.]

Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „*Wahrlich, das Reinste, was ihr esst, ist das, was ihr selbst verdient und wahrlich, eure Kinder gehören zu dem, was ihr verdient habt.*“ [Al Buchary *At Tarich*, At Tirmidhi und andere. *Irwa al Ghalil* Nr. 1626]

Doch ist es verwunderlich einige Verbreiter des Islams, sogar viele von ihnen zu sehen, wie sie leider sehr aktiv sind, mit großer Kraft den Menschen Da'wa zu geben, jedoch ihre Frauen und Kinder in einer Situation sind, mit der sie selbst nicht zufrieden sind. Welche dieser Menschen haben den größeren Vorrang, dass ihnen Beachtung, Bildung und Da'wa gegeben werden soll?

Zur Vollkommenheit der Religion eines Menschen gehört das Verlassen der Dinge, die einen nichts angehen

Es ist für uns von großen Nöten, die Stufen des Wissens und der Taten auf einem gesunden und starken Fundament aufzubauen, und dies sind die Worte des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -: „Zu der Vervollständigung der Religion des Menschen gehört das Verlassen der Dinge, die einen nichts angehen.“ [Ahmad in seinem Musnad, At Tirmidhi, Ibn Madschah und andere, *Scharh Aqidah at Tahawiyah* Nr. 268]

In Fayd ul Qadir schreibt der Autor: „Hiervon wird verstanden, dass es zum Mangel der Religion des Menschen gehört, sich in Dinge einzumischen, die ihn nichts angehen. Dies beinhaltet all das, was zweitrangig ist, in welcher Form auch immer. Was ihn angeht ist all jenes, das in Verbindung mit seinem wesentlichen Leben steht, welches seinen Bedarf an Nahrung, Kleidung - um sich selbst dadurch keusch zu halten - erfüllt und ähnliches von den Notwendigkeiten des Lebens, außer Dingen, die in Verbindung mit seinem persönlichem Wohlgefallen stehen. Er sollte sich mit all dem beschäftigen, was in Verbindung mit seiner Errettung im Jenseits steht, welches der Islam, Iman und Ihsan ist. Hiermit ist er vor der Zerstörung, allen Arten des Bösen und vor der Rechenschaft sicher. Dies ist ein Teil, um seine Religion zu vervollständigen, gesunder Aufbau seiner Frömmigkeit und das Fernbleiben von der Befolgung der Gelüste. Wobei das Eifern, um etwas anderes zu verwirklichen, der Verlust von unersetzlich wertvoller Zeit ist, in Dingen, für die er nicht erschaffen wurde. Wer also seinem Herrn dient, mit der Verwirklichung der Nähe zu seinem Herrn und der Nähe seines Herrn zu ihm, der hat seine Religion vervollständigt, wie erwähnt wurde.“

In Fayd ul Qadir steht weiter: „Ein Teil dessen, was den Diener nicht angeht, ist die Erlernung von Wissensbereichen, die von geringer Wichtigkeit sind, während er Wissensbereiche von größerer Bedeutung vernachlässigt. Beispielsweise eine Person, die das Wissen, welches für sie persönlich von Nutzen ist, verlässt und stattdessen Dinge lernt, mit denen er andere zu korrigieren versucht. Ein Beispiel hierfür wäre das Wissen, wie man diskutiert. Man redet sich heraus, indem man sagt: „Meine Absicht ist es, den Menschen zu nutzen.“ Doch wenn er wahrhaftig wäre, hätte er sich damit beschäftigt, sich selbst und sein Herz zu verbessern, indem er seine schlechten Charaktereigenschaften, wie Neid, Prahlerei, Stolz, Hochmut gegenüber anderen und anderen zerstörerischen Eigenschaften entfernt. Sie sagen: „Das Diskutieren ist gleich einem Viertel des Islams“ Und andere sagen: „Die Hälfte davon.“ Und einige sagen: „(Gleich) dem ganzen (Islam).“

Der Islam besteht aus Taten, genauso wie aus der Enthaltung. Durch den Verzicht aller Dinge, die einen nichts angehen und das Verlassen von Angelegenheiten, die keine Bedeutung für einen haben und einem nicht nützlich sind, vervollständigt man seine Religion. Der einzige Weg, diese Aufgabe zu verwirklichen, erfolgt durch ein vollständiges Begreifen, dass: „Zur Vollkommenheit der Religion eines Menschen gehört das Verlassen der Dinge, die einen nichts angehen“, und was ihn angeht und für ihn bedeutend ist, basiert auf Stufen und Ebenen der Wichtigkeit, in Glauben, dem Glauben an das Verborgene und im Eilen, gute Taten zu verrichten, welche im Quran und in der Sunnah erwähnt werden. Dadurch würde er danach streben, alles zu tun, was ihm anbefohlen wurde, und er würde alles, was verboten ist, aufgeben. Dies ist der Islam und abhängig davon, wie gut all diese Dinge verwirklicht werden, setzt sich die Position des Dieners zu Allah - Erhaben ist Er - fest. Und Allah weiß es am besten.

Wenn wir diese beiden wichtigen Prinzipien verstehen, sind wir in der Lage viele andere Prinzipien davon abzuleiten, und wir würden entdecken, dass es keinen Weg gibt zu erkennen, was „uns angeht und was uns nichts angeht“ außer durch Wissen, welches ein richtiges Verständnis der Prinzipien benötigt: „Das Wichtigere nimmt gegenüber dem weniger Wichtigen einen Vorrang ein.“ Im Anschluss daran handeln wir nach dem Prinzip der Festlegung des Allerwichtigsten. Auf diese Weise wird das Wissen, die Rede und das Studium gereinigt, so dass

das Unwichtige, das Verbotene und das Verdorbene entfernt werden. So ist alles, was zurück bleibt, das nützliche und reine Wissen, wie die Erinnerung an Allah, Sunnah, Fiqh...

In der selben Weise wurden Taten, Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen gefiltert, so dass jede Eigenschaft, die im Buch und der Sunnah als schlecht angesehen wird, entfernt wurde, und was übrig blieb, sind die nützlichen und wertvollen Taten, wie das Rezitieren des Buches von Allah, das gemeinsame Studieren der Sunnah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, das Gebieten des Guten, das Verbotenen des Schlechten...

Dies ist die Art, wie der Muslim seine Angelegenheiten vereinbart und plant, indem er sie in allen Gutem und Nützlichem darstellt, sei dies in der Absicht oder in Rede und Handlung, und indem er alles ablehnt, was verabscheuenswürdig ist und dieses Verabscheuungswürdige für sich hasst, wie im Hadith erwähnt wird: „*Wahrlich, Allah der Mächtige und Majestätische ist großzügig, Er liebt die Großzügigkeit und den edlen Charakter und hasst den verabscheuungswürdigen Charakter.*“ [Von *As Silsilah as Sahiha* Nr. 1978. Al Manawi sagte in Fayd al Qadir: „Dieser edle Charakter ist das Benehmen und die Eigenschaft, die in der Religion bestimmt wurden, nicht jene, die in weltlichen Angelegenheiten als edel empfunden werden, denn die Aufgewerteten unter ihnen sind in Wirklichkeit verachtet.“]

Es ist unschön zu hören, dass einige Menschen diesen Hadith als Beweis benutzen, um jenen zu widersprechen, die dazu ermutigen, sich mit den empfohlenen Taten zu beschäftigen. Der Grund hierfür ist, dass sie die empfohlenen Taten unter den „Verabscheuungswürdigen“ - oder gemäß ihrer Aussage unter den „Oberflächlichen“ - zählen. Einerseits widerlegt das, was ich vorher erwähnt habe, ihre (Meinung). Andererseits bitten wir diese Menschen uns zu erklären, wie etwas empfohlen werden kann, oder zu einem Teil der Sunnah gemacht werden kann und zur selben Zeit für Allah - Erhaben ist Er - verabscheuungswürdig und hassenswert ist?! Der Wortlaut des Hadiths ist: „*Und Er hasst den verabscheuungswürdigen Charakter.*“ Ist es also möglich, dass jenes, was als empfohlen betrachtet wird, zu diesen hassenswerten Sachen gehört?!

Die Auswirkung eines guten Rates und der Ermahnung

Hakim Ibn Hizam - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: „*Ich bat den Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - (um Almosen), und er gab mir. Ich fragte noch einmal, und er gab mir. Und noch einmal fragte ich ihn, und er gab mir. Dann sagte er: ‚Oh Hakim! Wahrlich, dieser Reichtum ist wie eine frische süße Frucht. Wer es ohne Geiz nimmt, wird damit gesegnet, und wer es mit Geiz nimmt, wird damit nicht gesegnet. Wie eine Person, die isst, jedoch nicht zufrieden (satt) wird, und die obere Hand ist besser als die untere Hand.‘*“ Hakim fügte hinzu: „*So sagte ich: ‚Oh Gesandter Allahs, bei Dem, der dich mit der Wahrheit entsandt hat, ich werde von niemandem mehr nach dir etwas annehmen, bis ich diese Welt verlasse.‘*“ Später pflegte Abu Bakr - Allahs Wohlgefallen auf ihm - Hakim zu rufen, um ihm seinen Teil der Kriegsbeute zu geben, doch er lehnte ab. Auch 'Umar rief ihn, um ihm seinen Teil der Kriegsbeute zu geben, doch er lehnte es ab etwas anzunehmen. Daher sagte 'Umar: „*Oh Muslime! Wahrlich, ich habe euch als Zeugen, dass ich Hakim seinen Teil der Kriegsbeute angeboten habe, wobei er die Annahme verweigerte.*“ Er nahm nach dem Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - nie wieder von jemandem etwas, bis er starb.“ [Al Buchary Nr. 551]

Hakim fragte den Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - und er gab ihm (Almosen) - dies geschah drei Mal. Daraufhin ermahnte der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - ihn zur Zufriedenheit, Selbstachtung und zum Fernbleiben vom Betteln. Was war hierauf die Reaktion von Hakim - Allahs Wohlgefallen auf ihm - Er versprach bei Allah - Erhaben ist Er -, dass er nie wieder zu solch einer Sache (Betteln) zurückkehren würde, und dass er von niemandem mehr etwas annehmen würde, bis er von dieser Welt fortginge.

Er hat dieser Ermahnung nicht bloß zugehört, seinen Kopf weinend und von der Sache bewegt geschüttelt, und dann am nächsten Tag zu dem zurückgekehrt, was er vorher getan hatte, als ob nichts geschehen wäre. Stattdessen hielt er sein Versprechen während der Lebzeiten des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - und Abu Bakrs, welcher ihn rief, um ihm seinen Anteil zu geben, jedoch lehnte er es ab. Er setzte es in dieser Weise bis zum Kalifat von Umar - Allahs Wohlgefallen auf ihm - fort, welcher ihm seinen rechtmäßigen Teil der Kriegsbeute zeigte, das, was Allah - Erhaben ist Er - über den sieben Himmeln für ihn bestimmt hatte, doch er lehnte es ab. (Er war) von der Ermahnung des Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - berührt. Er blieb in diesem Zustand, bis er.

Die Wirkung dieses guten Rates blieb bis zum letzten Moment seines Lebens bei ihm. So sollten wir handeln und sein, indem wir umsetzen, was wir hören, damit unsere Situation und die Situation unserer Ummah sich ändert. Doch wie traurig unsere Situation doch ist, da wir ein Reichtum an Büchern, Lektionen, Predigten und Ermahnungen haben, jedoch scheint es so, als ob sie nur zum Lernen einer Kultur und um das Anschaffen von Wissen da sind, nicht um danach zu handeln oder es zu verwirklichen. Zu Allah - Erhaben ist Er - ist unser Anruf.

Wie schön und süß doch dieser Reichtum ist! Doch die Liebe zu Allah - Erhaben ist Er - ist schöner und die Liebe zum Gesandten - Allahs Heil und Segen auf ihm - ist süßer und liebevoller. Was war der Preis, den Hakim für seine Liebe zahlte? Es hat ihn einen großen Preis gekostet. Er hat für unsere Ummah Lektionen der Geduld, der starken Entschlossenheit, des starken Willens und des Handelns nach Wissen aufgezeigt.